
SUBJECT:	German
PAPER NUMBER:	I
DATE:	29 th August 2024
TIME:	9:00 a.m. to 11:05 a.m.

Part I: ESSAY – AUFSATZ
(Total: 36 Punkte)

Schreiben Sie einen Aufsatz zwischen 250 und 300 Wörtern über EINES der folgenden Themen:

1. Eine solche Angst habe ich noch nie gehabt. Erzählen Sie!
2. Beschreiben Sie eine Wanderung, die Sie auf dem Land gemacht haben, und Ihre Gedanken und Gefühle dabei.
3. Ist es besser mit dem öffentlichen Verkehrsmitteln zu fahren? Diskutieren Sie!
4. Sollten Jugendliche mehr Verantwortung im Haushalt übernehmen? Diskutieren Sie!
5. Was ist besser Einzelkind zu sein oder Geschwister zu haben? Begründen Sie Ihre Meinung.
6. Beschreiben Sie eine lange Flugreise, die Sie einmal gemacht haben.

Part II: COMMUNICATIVE WRITING – KOMMUNIKATIVES SCHREIBEN
(Total: 24 Punkte)

Schreiben Sie einen Artikel/Brief zwischen 150 und 200 Wörtern zu EINEM der folgenden Themen:

ENTWEDER
Thema 1: Reaktion auf einen Internetbeitrag

Durch die Digitalisierung ist es inzwischen üblich, dass viele Menschen am Computer arbeiten und auch ihre Zeitungen und Bücher elektronisch lesen. Ich möchte weiterhin echte Bücher lesen und Bücher als Geschenk zu Geburtstagen und Weihnachten kaufen.

Arbeitsauftrag:

In einem Internet-Forum haben Sie diesen Beitrag gefunden. Schreiben Sie eine Reaktion darauf in Form eines Leserbriefs und gehen Sie dabei auf folgende Punkte ein:

- Welche Meinung haben Sie zum Thema Digitalisierung?
- Wie ist die Situation in ihrem Heimatland?
- Lesen Sie lieber Bücher oder E-Bücher?
- Wie finden Sie die Idee von Büchern als Geschenk?

ODER
Please turn the page.

Thema 2: Beschwerdebrief

Sie waren im Urlaub in Wien, aber Ihr Hotelaufenthalt war nicht wie erwartet.

Arbeitsauftrag:

Schreiben Sie einen Beschwerdebrief an das Hotelmanagement und gehen Sie dabei auf folgende Punkte ein:

- Erklären Sie den Grund für Ihren Brief.
- Beschreiben Sie, welche Probleme Sie im Hotel hatten.
- Erklären Sie die Folgen dieser Probleme.
- Schreiben Sie, was Sie jetzt vom Hotelmanagement erwarten.

Unterschreiben Sie **NICHT** mit Ihrem eigenen Namen, sondern mit dem Namen *Andrea Braun*.



SUBJECT:	German
PAPER NUMBER:	II – Part 1 – Listening Comprehension
DATE:	30 th August 2024
TIME:	Approx. 45 minutes

EXAMINER'S PAPER

COMPREHENSION

Total time: 3 hours

(Total: 120 Punkte)

Part IIA: LISTENING COMPREHENSION

(60 Punkte)

Time allowed: 45 minutes

Part IIA contains 2 texts. The first text is around 350 words, while the second text is around 400 words.

Text 1 will be read out in this procedure:

- The candidates will be allowed 2 minutes to read the questions.
- The examiner will read the text once at normal reading speed.
- The candidates may solve the tasks during the first reading.
- The candidates will be allowed 5 minutes to complete their answers.
- The examiner will read the text again at normal reading speed.
- The candidates will be allowed another 5 minutes to check their answers.
- Total time shall be 20 minutes.

Text 2 will be read out in this procedure:

- The candidates will be allowed 5 minutes to read the questions.
- The examiner will read the text once at normal reading speed.
- The candidates may solve the tasks during the first reading.
- The candidates will be allowed 10 minutes to complete their answers.
- The examiner will read the text again at normal reading speed.
- The candidates will be allowed another 5 minutes to check their answers.
- Total time shall be 25 minutes.

Examiners please note:

The examiners should hand the questions, i.e. the 'CANDIDATE'S PAPER', to the candidates a few minutes before they start to read out the texts to enable the candidates to familiarise themselves with the questions.

Part IIB/IIC: READING COMPREHENSION and STRUCTURES SECTION

(60 Punkte)

Time allowed: 2 hours and 15 minutes

Part IIA: LISTENING COMPREHENSION

(Total: 60 Punkte)

In diesem Prüfungsteil hören Sie zwei Texte. Sie hören jeden Text zweimal. Lösen Sie bitte die dazugehörenden Aufgaben.

Lesen Sie die Aufgaben zu Text 1 gut durch. Sie haben zwei Minuten Zeit.

Sie hören nun Text 1.

Hören Sie gut zu und ergänzen Sie die fehlenden Informationen oder kreuzen Sie die entsprechenden Kästchen auf Ihrem Aufgabenblatt an. Sie hören den Text zweimal.

Text 1: Immer weniger Deutschlernende an englischen Schulen

(30 Punkte)

Seit Jahren geht in England die Zahl der Schülerinnen und Schüler, die Fremdsprachen lernen, zurück. Besonders dramatisch ist es beim Fach Deutsch.

Das belegen die Prüfungsanmeldungen: Für die Mittlere-Reife-Prüfung hatten sich dieses Jahr im gesamten Land gerade einmal knapp 34 000 Schülerinnen und Schüler angemeldet. Das ist ein Rückgang um 5,7 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Im Jahr 2005 hatten sich mehr als 100 000 Lernende zur Deutschprüfung angemeldet. Der Rückgang bei Deutsch ist sogar dramatischer als es auf den ersten Blick scheint, weil die Zahl der Jugendlichen durch geburtenstarke Jahrgänge insgesamt gestiegen ist. Bei der A-Level-Prüfung traten sogar nur 2 200 Mädchen und Jungen an – 17,2 Prozent weniger als noch ein Jahr davor.

Das war nicht immer so: Das Unterrichtsfach Deutsch erlebte im Jahr 2001 seinen Höhepunkt, als sich 571 000 Jugendliche für Deutsch als Prüfungsfach bei der Mittlere-Reife-Prüfung anmeldeten. Doch spätestens seit die damalige Regierung 2004 die Pflicht zur Wahl mindestens einer Fremdsprache als Prüfungsfach abschaffte, gingen die Anmeldezahlen ständig zurück.

Doch es scheint weitere Gründe für die sinkenden Zahlen zu geben: Vergleichsweise gilt es als schwieriger, in einer Fremdsprache eine gute Note in der Abschlussprüfung zu bekommen. Der Notendurchschnitt spielt aber eine wichtige Rolle für die weitere Bildungskarriere der Lernenden. Daher wäre es unpopulär, wenn eine Fremdsprache als Pflichtfach wieder eingeführt würde.

Die wirtschaftlichen Konsequenzen des Brexits haben nun zu einem Umdenken bei der Regierung in London geführt. Mehrere Initiativen sollen den Abwärtstrend stoppen – nicht nur bei Deutsch, denn auch Französisch verliert seit Jahren an Beliebtheit, wenn auch nicht ganz so dramatisch. 25 Schulen in England sollen zu Zentren werden, deren Schwerpunkt auf Fremdsprachen liegt.

Dafür stellt London 17,4 Millionen Euro für die kommenden drei Jahre zur Verfügung. Deutsch nimmt bei der Initiative sogar eine Sonderrolle mit einem Sonderbudget ein. Um die Umsetzung des Programms kümmert sich das Goethe-Institut mit dem Projekt GIMAGINE, das sich an Schulen, Lehrende und Lernende wendet, unter anderem mit Motivationsprogrammen und Material sowie der Organisation von Treffen. Startschuss dafür ist Oktober. Gleichzeitig hat die Regierung ein Stipendienprogramm wiederbelebt, das unter anderem angehende Lehrkräfte für Deutsch nach Großbritannien locken soll.

(Quelle: adaptiert nach einem Artikel im Internet)

Sie haben fünf Minuten Zeit, um die Fragen zu beantworten.

Sie hören jetzt den Text zum zweiten Mal.

Sie haben fünf Minuten, um die Antworten zu bearbeiten.

Fragen zu Text 1: Immer weniger Deutschlernende an englischen Schulen

<p>a. Was wird in England seit Jahren beobachtet? (2)</p>	<p><input type="checkbox"/> Immer mehr Lernende interessieren sich für Sprachen.</p> <p><input type="checkbox"/> Ein Rückgang der Anmeldungen für Deutschprüfungen.</p> <p><input type="checkbox"/> Ein steigendes Interesse an Französisch.</p>
<p>b. Wie viele Schülerinnen und Schüler haben sich dieses Jahr für die Mittlere-Reife-Prüfung in Fremdsprachen angemeldet? (2)</p>	<p><input type="checkbox"/> 571 000.</p> <p><input type="checkbox"/> 2 200.</p> <p><input type="checkbox"/> Rund 34 000.</p>
<p>c. In welchem Jahr gab es über 100 000 Deutschanmeldungen? (2)</p>	<p>Im Jahr _____.</p>
<p>d. Insgesamt ist die Anzahl der Jugendlichen (2)</p>	<p><input type="checkbox"/> gestiegen.</p> <p><input type="checkbox"/> gesunken.</p>
<p>e. Um wie viel Prozent sind die Prüfungsanmeldungen bei der A-Level-Prüfung in Deutsch gesunken? (2)</p>	<p><input type="checkbox"/> Um 34 Prozent</p> <p><input type="checkbox"/> Um 5,7 Prozent</p> <p><input type="checkbox"/> Um 17,2 Prozent</p>
<p>f. In welchem Jahr waren die Prüfungsanmeldungen im Fach Deutsch am höchsten? (2)</p>	<p>Im Jahr _____.</p>
<p>g. Wie viele Prüfungen in einer Fremdsprache müssen die Schülerinnen und Schüler in England seit 2004 belegen? (2)</p>	<p>_____.</p>
<p>h. In welchen Fächern gilt es als schwieriger gute Noten zu bekommen? (2)</p>	<p><input type="checkbox"/> In den wirtschaftlichen Fächern.</p> <p><input type="checkbox"/> In den Fremdsprachen.</p> <p><input type="checkbox"/> In den naturwissenschaftlichen Fächern.</p>

Please turn the page.

i. Wofür ist ein guter Notendurchschnitt wichtig? (2)	_____.
j. Wie viele Schulen sollen zu Schwerpunktzentren des Fremdsprachenunterrichts gemacht werden? (2)	_____.
k. Wie lange wird die Regierung die Initiativen für Fremdsprachen an Schulen finanziell unterstützen? (2)	_____.
l. Welche Sprache wird besonders gefördert? (2)	_____.
m. An wen wendet sich das Projekt GIMAGINE? Nennen Sie ZWEI Zielgruppen. (2+2)	An _____ und _____.
n. Wann beginnt das Projekt GIMAGINE? (2)	_____.

Please turn the page

Lesen Sie jetzt Aufgabe 2 gut durch. Sie haben fünf Minuten Zeit.

Sie hören jetzt den zweiten Text.

Text 2: Was alles im Fundbüro abgegeben wird

(30 Punkte)

Fundbüros sind eine Welt für sich. Gerade erst in der vergangenen Woche konnten sich Frankfurter Bürger darüber informieren, was alles verloren und vergessen, was achtlos oder in der größten Hektik liegen gelassen wird. Von Fahrrädern bis zum Handy ist alles dabei.

Dem Leiter des Fundbüros des Ordnungsamts in Frankfurt Horst Schmidt nach hat die Menge von Fundsachen in den letzten fünf Jahren deutlich zugenommen. In einem Monat werden durchschnittlich 350 bis 450 Fundstücke abgegeben. Insgesamt zählt das Fundbüro rund 30 000 Artikel im Jahr. Jede Fundsache wird unterschiedlich behandelt: Ein Fahrrad wird nicht wie eine Geldbörse oder ein Spielzeug betrachtet. Besonders oft werden Alltagsgegenstände wie Regenschirme, Schlüssel, Mobiltelefone, Rucksäcke, Jacken, Schals, Mützen und Handschuhe abgegeben. Doch es sind auch Fahrräder und Rollkoffer aus aller Welt dabei. In der Tat müssen immer mehr Sachen ins Ausland geschickt werden.

Die meisten Fundstücke lagern in einem großen Raum. Dort sind beeindruckend viele Fahrräder, ordentlich aufgehängt, sowie Taschen und Jacken in einer monatlichen Reihenfolge. Die Mitarbeiter des Fundbüros sortieren die Fundstücke, pflegen Informationen in die Datenbank ein und stellen sie anschließend ins Internet. Sie versuchen die Dinge wieder zu ihren Besitzern zu bringen. Werden sie gefunden, werden sie direkt vom Fundbüro kontaktiert. Etwa 30 Prozent der Gegenstände werden von ihren rechtmäßigen Besitzern abgeholt.

Was dann noch übrig bleibt, wird nach sechs Monaten in einer Auktion verkauft. Horst Schmidt ist auch für die Auktionen zuständig. Vergangene Woche waren es 80 Artikel, die zum höchsten Preis angeboten wurden. Darunter Uhren, gesammelt in Packungen von zehn Stücken, ebenso Sonnenbrillen, auch ein Zehnerset Regenschirme war dabei. Außerdem jede Menge Winterjacken und natürlich Handys. Die Handys wurden vor dem Verkauf „bereinigt“, wie es im Ordnungsamt heißt. Das heißt, Daten des vorherigen Besitzers werden sicher gelöscht.

Doch nicht nur im Frankfurter Ordnungsamt stapeln sich die Gegenstände, die im öffentlichen Raum verloren gegangen oder vergessen wurden. Kuriose Geschichten kennt auch das Fundbüro des Frankfurter Hauptbahnhofs. Dort soll eine Frau sogar schon einmal ihren Mann gesucht haben mit den Worten, ob er zufällig „dort abgegeben worden“ sei. Tatsächlich tauchte der Mann kurze Zeit später dort auf. Außerdem, so berichtete vor Jahren einmal ein Mitarbeiter, würden nicht selten Tiere abgegeben, die wahrscheinlich in der Hektik am Bahnsteig stehen gelassen worden seien. Einmal zum Beispiel sei es ein Kaninchen gewesen, das kurz darauf eine Mutter, begleitet von einem weinenden Kind, wieder zurückbekommen habe.

(Quelle: adaptiert nach einem Artikel in einer Zeitung)

Please turn the page.

Sie haben zehn Minuten Zeit, um die Fragen zu beantworten.

Sie hören jetzt den Text zum zweiten Mal.

Sie haben fünf Minuten Zeit, um die Antworten zu überprüfen.

Fragen zu Text 2: Was alles im Fundbüro abgegeben wird

Wählen Sie die richtige Antwort (i), (ii) oder (iii) aus.

- a. Wie viele Gegenstände werden im Durchschnitt pro Monat im Fundbüro abgegeben?
 - i. 80-100
 - ii. 100-300
 - iii. 350-450

- b. Was meint Horst Schmidt?
 - i. Immer mehr Fahrräder gehen verloren.
 - ii. Die Anzahl der Fundsachen hat in den letzten Jahren zugenommen.
 - iii. Alle Fundsachen werden ins Ausland geschickt.

- c. Was ist richtig?
 - i. Nur 13 % der verlorenen Gegenstände werden von ihren Besitzern abgeholt.
 - ii. Das Fundbüro akzeptiert nur teure Gegenstände.
 - iii. Alltägliche Gegenstände gehen am meisten verloren.

- d. Was passiert mit den Gegenständen, die nicht von ihren Besitzern abgeholt werden?
 - i. Sie werden zum höchsten Angebot verkauft.
 - ii. Sie werden weggeworfen.
 - iii. Sie werden gespendet.

- e. Was wird mit den Handys vor dem Verkauf gemacht?
 - i. Die SIM-Karten werden entfernt.
 - ii. Sie werden von den Daten des vorherigen Besitzers „bereinigt“.
 - iii. Sie werden in Zehnerpackungen gebündelt.

- f. Welches kuriose Ereignis ist einmal am Frankfurter Hauptbahnhof passiert?
 - i. Eine Frau suchte im Fundbüro nach ihrem Ehemann.
 - ii. Ein Kaninchen wurde am Zug vergessen.
 - iii. Eine Katze wurde von einer Mutter und ihrem Kind abgeholt.



L-Università
ta' Malta

MATRICULATION AND SECONDARY EDUCATION CERTIFICATE
EXAMINATIONS BOARD

**ADVANCED MATRICULATION LEVEL
2024 SECOND SESSION**

SUBJECT:	German
PAPER NUMBER:	II – Part 1 – Listening Comprehension
DATE:	30 th August 2024
TIME:	Approx. 45 minutes

CANDIDATE'S PAPER

COMPREHENSION

Total time: 3 hours

(Total: 120 Punkte)

Part IIA: LISTENING COMPREHENSION

(60 Punkte)

Time allowed: 45 minutes

Part IIA contains 2 texts. The first text is around 350 words, while the second text is around 400 words.

Text 1 will be read out in this procedure:

- The candidates will be allowed 2 minutes to read the questions.
- The examiner will read the text once at normal reading speed.
- The candidates may solve the tasks during the first reading.
- The candidates will be allowed 5 minutes to complete their answers.
- The examiner will read the text again at normal reading speed.
- The candidates will be allowed another 5 minutes to check their answers.
- Total time shall be 20 minutes.

Text 2 will be read out in this procedure:

- The candidates will be allowed 5 minutes to read the questions.
- The examiner will read the text once at normal reading speed.
- The candidates may solve the tasks during the first reading.
- The candidates will be allowed 10 minutes to complete their answers.
- The examiner will read the text again at normal reading speed.
- The candidates will be allowed another 5 minutes to check their answers.
- Total time shall be 25 minutes.

Part IIB/IIC: READING COMPREHENSION and STRUCTURES SECTION (60 Punkte)

Time allowed: 2 hours and 15 minutes

The candidates must solve all tasks by writing/choosing the correct answers on the examination paper.

Please turn the page.

Part IIA: LISTENING COMPREHENSION**(Total: 60 Punkte)**

In diesem Prüfungsteil hören Sie zwei Texte. Sie hören jeden Text zweimal. Lösen Sie bitte die dazugehörenden Aufgaben.

Lösen Sie bitte die Aufgaben nur nach den gehörten Texten, nicht nach Ihrem eigenen Wissen.

Text 1: Immer weniger Deutschlernende an englischen Schulen**(30 Punkte)**

Lesen Sie Aufgabe 1 gut durch. Sie haben zwei Minuten Zeit.

Situation: Sie hören einen Text über Fachkräfte in Deutschland. Hören Sie gut zu und ergänzen Sie die fehlenden Informationen oder kreuzen Sie die entsprechenden Kästchen auf Ihrem Aufgabenblatt an (a-l). Sie hören den Text **zweimal**.

Fragen zu Text 1:

a. Was wird in England seit Jahren beobachtet? (2)	<input type="checkbox"/> Immer mehr Lernende interessieren sich für Sprachen. <input type="checkbox"/> Ein Rückgang der Anmeldungen für Deutschprüfungen. <input type="checkbox"/> Ein steigendes Interesse an Französisch.
b. Wie viele Schülerinnen und Schüler haben sich dieses Jahr für die Mittlere-Reife-Prüfung in Fremdsprachen angemeldet? (2)	<input type="checkbox"/> 571 000. <input type="checkbox"/> 2 200. <input type="checkbox"/> Rund 34 000.
c. In welchem Jahr gab es über 100 000 Deutschanmeldungen? (2)	Im Jahr _____.
d. Insgesamt ist die Anzahl der Jugendlichen (2)	<input type="checkbox"/> gestiegen. <input type="checkbox"/> gesunken.
e. Um wie viel Prozent sind die Prüfungsanmeldungen bei der A-Level-Prüfung in Deutsch gesunken? (2)	<input type="checkbox"/> Um 34 Prozent <input type="checkbox"/> Um 5,7 Prozent <input type="checkbox"/> Um 17,2 Prozent
f. In welchem Jahr waren die Prüfungsanmeldungen im Fach Deutsch am höchsten? (2)	Im Jahr _____.

DO NOT WRITE ABOVE THIS LINE

<p>g. Wie viele Prüfungen in einer Fremdsprache müssen die Schülerinnen und Schüler in England seit 2004 belegen? (2)</p>	<p>_____.</p>
<p>h. In welchen Fächern gilt es als schwieriger gute Noten zu bekommen? (2)</p>	<p><input type="checkbox"/> In den wirtschaftlichen Fächern. <input type="checkbox"/> In den Fremdsprachen. <input type="checkbox"/> In den naturwissenschaftlichen Fächern.</p>
<p>i. Wofür ist ein guter Notendurchschnitt wichtig? (2)</p>	<p>_____.</p>
<p>j. Wie viele Schulen sollen zu Schwerpunktzentren des Fremdsprachenunterrichts gemacht werden? (2)</p>	<p>_____.</p>
<p>k. Wie lange wird die Regierung die Initiativen für Fremdsprachen an Schulen finanziell unterstützen? (2)</p>	<p>_____.</p>
<p>l. Welche Sprache wird besonders gefördert? (2)</p>	<p>_____.</p>
<p>m. An wen wendet sich das Projekt GIMAGINE? Nennen Sie ZWEI Zielgruppen. (2+2)</p>	<p>An _____ und _____.</p>
<p>n. Wann beginnt das Projekt GIMAGINE? (2)</p>	<p>_____.</p>

Sie hören nun den zweiten Text.

Lesen Sie Aufgabe 2 gut durch. Sie haben fünf Minuten Zeit.

Text 2: Was alles im Fundbüro abgegeben wird

(30 Punkte)

Wählen Sie die richtige Antwort (i), (ii) oder (iii) aus.

- a. Wie viele Gegenstände werden im Durchschnitt pro Monat im Fundbüro abgegeben?
- 80-100
 - 100-300
 - 350-450
- b. Was meint Horst Schmidt?
- Immer mehr Fahrräder gehen verloren.
 - Die Anzahl der Fundsachen hat in den letzten Jahren zugenommen.
 - Alle Fundsachen werden ins Ausland geschickt.
- c. Was ist richtig?
- Nur 13 % der verlorenen Gegenstände werden von ihren Besitzern abgeholt.
 - Das Fundbüro akzeptiert nur teure Gegenstände.
 - Alltägliche Gegenstände gehen am meisten verloren.
- d. Was passiert mit den Gegenständen, die nicht von ihren Besitzern abgeholt werden?
- Sie werden zum höchsten Angebot verkauft.
 - Sie werden weggeworfen.
 - Sie werden gespendet.
- e. Was wird mit den Handys vor dem Verkauf gemacht?
- Die SIM-Karten werden entfernt.
 - Sie werden von den Daten des vorherigen Besitzers „bereinigt“.
 - Sie werden in Zehnerpackungen gebündelt.
- f. Welches kuriose Ereignis ist einmal am Frankfurter Hauptbahnhof passiert?
- Eine Frau suchte im Fundbüro nach ihrem Ehemann.
 - Ein Kaninchen wurde am Zug vergessen.
 - Eine Katze wurde von einer Mutter und ihrem Kind abgeholt.



SUBJECT:	German
PAPER NUMBER:	II
DATE:	30 th August 2024
TIME:	9:00 a.m. to 12:05 p.m.

Part IIB: READING COMPREHENSION**(Total: 50 Punkte)****Text 1: Lesen Sie den folgenden Text sorgfältig durch und beantworten Sie dann alle Fragen dazu (Aufgaben 1-3). (25 Punkte)****Mode und Musik wichtiger als Arbeit***Absatz 1*

Eine Studie zeigt: Schweizer Arbeitnehmer unter dreißig haben nicht vor, lange in ihrem gegenwärtigen Job zu bleiben. Sie seien nicht treu, anspruchsvoll und sprunghaft, heißt es oft über die Arbeitnehmer der Generation Z. Nun scheint es, als wollten sie Ernst machen und die Befürchtungen ihrer Arbeitgeber bestätigen: Fast die Hälfte von ihnen hat vor, in den kommenden zwei Jahren den Job zu kündigen. Das geht leider aus einer Studie des Prüfungs- und Beratungsunternehmens Deloitte hervor, die kürzlich publiziert wurde.

Absatz 2

Für den „Swiss Gen Z and Millennial Survey 2023“ hat Deloitte 1 700 Personen gefragt, die entweder zur Generation Z oder zu den Millennials gehören, also zwischen 1995 und 2004 oder zwischen 1983 und 1994 geboren wurden. Auf die Frage, wie lange sie beabsichtigten, bei ihrem jetzigen Arbeitgeber zu bleiben, antworteten 44 Prozent der Gen Z-Befragten mit „weniger als zwei Jahre“. Bei den Millennials lag dieser Wert nur bei knapp einem Fünftel.

Absatz 3

Woher kommt die Unlust, lange bei einem Arbeitgeber zu bleiben? Deloitte sieht die Gründe vor allem beim Alter und bei dem Bedürfnis der Jüngeren, verschiedene Erfahrungen zu sammeln. „In jungen Jahren hat man noch viel mehr das Bedürfnis, etwas Neues auszuprobieren“, erklärt Michael Grampp, Studienleiter und Chefökonom bei Deloitte Schweiz.

Absatz 4

Was viel versprechend ist, ist die Tatsache, dass sowohl den Millennials als auch der Generation Z der Arbeitsinhalt wichtig ist. So gaben die Befragten als häufigsten Kündigungsgrund an, dass ihnen die Stelle nicht erfüllend genug gewesen sei. Doch auch in einem anderen Punkt unterscheidet sich die Schweizer Jugend vom EU-Durchschnitt: bei der Identifikation mit ihrer Arbeit.

Absatz 5

Auf die Frage, welcher Punkt am wichtigsten für das eigene Identitätsverständnis sei, gaben die meisten Befragten ihre Familie und ihre Freunde an – ein Wert, der selbstverständlich auch in den EU-Ländern als wichtig eingestuft wird. Ihre Arbeit nannten jedoch nur 26 Prozent als identitätsstiftenden Faktor, während es im EU-Vergleich ganze 57 Prozent sind. Junge Schweizerinnen und Schweizer stufen hingegen zwei andere Aspekte als wichtiger ein: Mode und Musik.

*(Quelle: adaptiert nach einem Zeitungsartike)***Please turn the page.**

Aufgabe 1: Wie werden die folgenden Wörter/Ausdrücke im Text anders ausgedrückt? Finden Sie ein Wort ODER eine Wortkombination im Text, das/die die gleiche Bedeutung hat wie die angegebenen Wörter unten. (10 Punkte)

Beispiel: Angestellte = Arbeitnehmer

- a. aktuellen = _____ (2)
- b. veröffentlicht = _____ (2)
- c. planen = _____ (2)
- d. Wunsch = _____ (2)
- e. klassifiziert = _____ (2)

Aufgabe 2: Stellen Sie fest, wie der Autor des Textes folgende Fragen beurteilt: a) positiv, b) negativ, c) keine Angabe. (5 Punkte)

1. Wie beurteilen die Arbeitgeber die Schweizer Arbeitnehmer der Gen Z?
a) positiv b) negativ c) keine Angabe (1)
2. Wie beurteilt der Autor die Ergebnisse der Studie des Prüfungs- und Beratungsunternehmens Deloitte?
a) positiv b) negativ c) keine Angabe (1)
3. Wie beurteilt der Autor die Generation Z?
a) positiv b) negativ c) keine Angabe (1)
4. Wie beurteilt der Autor die Wichtigkeit des Arbeitsinhalts für viele junge Leute?
a) positiv b) negativ c) keine Angabe (1)
5. Wie beurteilt der Autor die Wichtigkeit der Familie und Freunde als eigenes Identitätsverständnis?
a) positiv b) negativ c) keine Angabe (1)

Aufgabe 3: Beantworten Sie folgende Fragen zum Text „Mode und Musik wichtiger als Arbeit“. Die Antworten müssen komplette Sätze sein. Schreiben Sie nicht einfach vom Text ab! (10 Punkte)

a. Was sind die Ergebnisse der Studie des Prüfungs- und Beratungsunternehmens Deloitte?

(2)

b. Wer hat an dieser Studie teilgenommen?

(2)

c. Welche Bedürfnisse haben die jungen Leute laut Michael Grampp?

(2)

d. Warum kündigen die meisten der Befragten?

(2)

e. Welche Faktoren sind am wichtigsten für junge Schweizerinnen und Schweizer?

(2)

Please turn the page.

Text 2: Lesen Sie den folgenden Text sorgfältig durch und beantworten Sie dann alle Fragen dazu (Aufgaben 4-6). (25 Punkte)

Parktag in Deutschland

Absatz 1

Volle Straßen in Innenstädten, die vergebliche Suche nach einem Parkplatz. Besonders schlimm ist es in Großstädten. Der Amerikaner Matthew Passmore beobachtete von einem Büro in San Francisco im Jahr 2005, wie Autos sich aus engen Parklücken herausquälten, und kam auf eine Idee. Warum diese Parklücken nicht mal künstlerisch gestalten und Autostellplätze in richtige Parks verwandeln. So entstand der „Park(ing) Day“. Deshalb ist der Begriff „Park(ing)“ auch als Wortspiel zu verstehen. „Parking“ steht für „Parken“, kann aber auch „Parks schaffen“ bedeuten. Die Idee griff um sich. In Deutschland fand 2007 in München der erste „Parktag“ statt.

Absatz 2

Inzwischen nehmen auch Bürger weiterer deutscher Städte wie zum Beispiel Leipzig an dem Aktionstag teil. Dort, wo sonst Autos stehen, wird ein Picknick gemacht und Kinder spielen. Eine kleine Parklücke auf der Karl-Heine-Straße haben an diesem „Parktag“ die Aktivisten vom Verein „KunZstoffe“ besetzt. Sie recyceln Dinge, die andere wegwerfen, bauen daraus Kunstwerke, Bühnenbilder, Schmuck und Möbel.

Absatz 3

Ein paar Kilometer von der Aktion des Vereins „KunZstoffe“ entfernt sitzen an der nächsten großen Hauptstraße die Aktivisten vom Leipziger Umweltschutzverein „Ökolöwe“. Auch sie haben Rollrasen ausgelegt und ein paar Liegestühle aufgestellt. Es gibt Getränke und Gitarrenmusik und ein kleines Radio mit Vogelgezwitscher. Vereinsmitglied Tino erklärt, sie wollten mit ihrer Aktion darauf aufmerksam machen, dass manche Autofahrer schwächere Verkehrsteilnehmer wie Radfahrer und Fußgänger nicht beachten. Fahrradfahrer fänden, dass zu wenig Rücksicht auf sie genommen werde, Autofahrer dagegen, dass Fahrradfahrer sich nicht an Straßenverkehrsregeln hielten.

Absatz 4

Trotz manchen Zweiflers finden es Teilnehmer des Aktionstages wie Tino aber wichtig, endlich über alternative Konzepte nachzudenken. Dazu gehören bessere und günstigere öffentliche Verkehrsmittel und mehr Fahrradwege – kurz gesagt eine menschenfreundlichere Verkehrspolitik.

Absatz 5

Tino denkt, dass man eine alternative Mobilitätskultur entwickeln kann, an der sich auch andere Länder orientieren können. Wenn die ganze Welt so Auto fahren würde wie der Deutsche, und so viele Autos besitzen würde wie der Deutsche, wird es nicht funktionieren. Das würde die Erde gar nicht aushalten. So viel Platz hätte man gar nicht und so viel Öl gibt es gar nicht. Also muss man unbedingt eine Alternative zu dieser Autokultur finden.

(Quelle: adaptiert nach einem Artikel im Internet)

Aufgabe 4: Lesen Sie den Text sorgfältig durch und wählen Sie die richtige Antwort zu den Fragen (a bis e). Es gibt jeweils nur EINE richtige Lösung. Unterstreichen Sie die richtige Antwort (i), (ii) oder (iii). (10 Punkte)

- a. Was ist in Großstädten besonders schwer?
i. Enge Parklücken zu suchen.
ii. Einen Parkplatz zu finden.
iii. Einen Park zu suchen. (2)
- b. Was machen die Aktivisten vom Verein „KunZstoffe“?
i. Sie machen Picknicks.
ii. Sie produzieren Möbel.
iii. Sie recyceln Müll. (2)
- c. Was ist das Ziel der Aktion des Umweltschutzvereins „Ökolöwe“?
i. Sie wollen sich mit anderen Leuten unterhalten.
ii. Sie wollen gegen Fußgänger protestieren.
iii. Autofahrer auf andere Verkehrsteilnehmer aufmerksam machen. (2)
- d. Was ist laut Tino wichtig?
i. Dass mehr Parkplätze zur Verfügung gestellt werden.
ii. Dass die öffentlichen Verkehrsmittel verbessert und preiswerter werden.
iii. Dass mehr Parks ausgebaut werden. (2)
- e. Was meint Tino?
i. Man sollte die aktuelle Mobilitätskultur verändern.
ii. Man sollte auch in den anderen Ländern so viele Autos wie in Deutschland besitzen.
iii. Es sollte mehr Öl auf der Erde geben. (2)

Please turn the page.

Part IIC: STRUCTURES SECTION**(Total: 10 Punkte)**

Aufgabe 7: Füllen Sie jedes fehlende Wort in der richtigen Form ein. Achten Sie dabei auch auf Tempus, Modus und Kasus.

Parktag in Deutschland

Rollrasen statt Asphalt: Zumindest für (ein) _____ (a) Tag werden Parkplätze zu (grün) _____ (b) Inseln in der Stadt zum Kaffeetrinken oder zum Spielen oder für Kunstaktionen. Aus der kalifornischen Kunstaktion "Park(ing) Day" von 2005 (werden) _____ (c) eine weltweite Bewegung. Ins Leben gerufen wurde der Park(ing) Day 2005 von Matthew Passmore aus San Francisco. Er wollte darauf hinweisen, wie viel öffentlicher Straßenraum für Autos reserviert ist, im Vergleich zu Orten, an denen man sich mit anderen unterhalten (können) _____ (d).

In Leipzig werden Picknicks in Parklücken (machen) _____ (e), wo auch Kinder spielen können. Das macht eine Großstadt wie Leipzig noch (lebenswert) _____ (f): Eine Stadt für die (Mensch) _____ (g) – und nicht nur für die Autos. Mit (eine) _____ (h) Aktion zum internationalen PARKing Day wollte der Verein „Ökolöwe“ darauf aufmerksam machen, dass eine Wende in (die) _____ (i) Verkehrspolitik notwendig ist. Teilnehmer des Aktionstages fordern eine Erweiterung der (öffentlich) _____ (j) Verkehrsmittel in ganz Deutschland und den Ausbau von Radwegen.

(Quelle: adaptiert nach einem Artikel im Internet)

Blank Page



SUBJECT:	German
PAPER NUMBER:	III
DATE:	2 nd September 2024
TIME:	9:00 a.m. to 12:05 p.m.

Teil I: LITERATUR

(Total: 32 Punkte)

Wählen Sie **EINE** Lektüre aus und beantworten Sie **BEIDE** Fragen zu dieser Lektüre.
Jede einzelne Antwort sollte mindestens 75 Wörter enthalten.

A) **MAYA UND DOMENICO** (Erster Band) von Susanne Wittpennig

1. Maya verändert sich durch die Bekanntschaft mit Domenico. Diskutieren Sie! (16)
2. Wie entwickelt sich Domenico im Verlauf der Geschichte? Gibt es wichtige Ereignisse, die seine Entwicklung beeinflusst haben? (16)

ODER

B) **DIE ENTDECKUNG DER CURRYWURST** von Uwe Timm

3. Welche sozialen und politischen Themen werden im Roman angesprochen, insbesondere in Bezug auf die Zeit des Zweiten Weltkriegs und der Nachkriegszeit? (16)
4. Inwiefern beeinflusst die Entdeckung der Currywurst Lenas Leben und ihre Sicht auf die Welt? Welche Veränderungen macht Lena durch? (16)

ODER

C) **TSCHICK** von Wolfgang Herrndorf

5. Wie wird das Thema Freundschaft im Buch behandelt? (16)
6. Welche Rolle spielt die Reise im Buch und welche Bedeutung hat sie für die Hauptcharaktere? (16)

Please turn the page.

Teil II: LANDESKUNDE

(Total: 28 Punkte)

Beantworten Sie **insgesamt VIER Fragen: je EINE aus jedem Themenbereich (1–4)**. Die Antworten sollten jeweils 60-75 Wörter enthalten.

Thema 1: „Deutschland: Land, Sprache und Leute“

7. Beschreiben Sie Deutschlands vielfältige Landschaft. (7)

ODER

8. Beschreiben Sie typische Bräuche der Adventszeit in Deutschland. (7)

Thema 2: „Moderne Geschichte (1918-1990)“

9. Schreiben Sie über den Bau der Berliner Mauer. (7)

ODER

10. Was waren die Hauptunterschiede zwischen der DDR und der BRD in der Nachkriegszeit? (7)

Thema 3: „Deutschland Aktuell“

11. Welche deutschen Sportlerinnen und Sportler haben bemerkenswerte Erfolge erzielt und wie haben sie dazu beigetragen, Deutschland zu repräsentieren? (7)

ODER

12. Wie haben deutsche Produkte dazu beigetragen, dass Deutschland zu einem der führenden Exportländer der Welt geworden ist? (7)

Thema 4: „Deutsche Persönlichkeiten“

13. Wie beeinflusste Martin Luther die Religion und die Gesellschaft in Deutschland? (7)

ODER

14. Welche Bedeutung haben Goethe und Schiller für die deutsche Klassik? (7)